

Auf Vaters Spuren

- mit kopierten Originalaufzeichnungen
von seiner Wanderschaft
in den Jahren 1910 und 1911 -

Auf Vaters Spuren

Mein Vater, August Zschech (geboren am 9. 8. 1888 in Großbrösern bei Bautzen in Sachsen), war als gelernter Steindrucker in den Jahren 1910 und 1911 auf Wanderschaft.

Er hat seine Erlebnisse in ein kleines selbstgefertigtes Notizheft (A 6) auf 63 Seiten eingeschrieben. Dieses kleine Heft liegt noch im Original vor.

Es ist für meine Begriffe hochinteressant, wie man sich schon vor mehr als 80 Jahren bemüht hat, recht viel von der schönen Welt kennen zu lernen, und das meistens zu Fuß.

Auf vielen unserer Fahrten und Reisen erinnerten wir uns gern an die Tage der Wanderschaft meines Vaters, d. h. wo wir sozusagen "Auf Vaters Spuren" gewandelt sind.

Da die Aufzeichnungen in diesem kleinen Notizbüchlein, auf die auch mancher Tropfen Schweiß geflossen ist, damals in der sogenannten "Deutschen Schrift" geschrieben wurde - mit Verdoppelungszeichen darüber und anderem Abteilzeichen usw. - und somit für die heutigen jungen Menschen kaum noch zu lesen und andererseits aber für die Enkel und Urenkel erhaltenswert sind, habe ich diese zu Weihnachten 1994 mit Maschine geschrieben und neben die kopierten Originalaufzeichnungen geklebt.



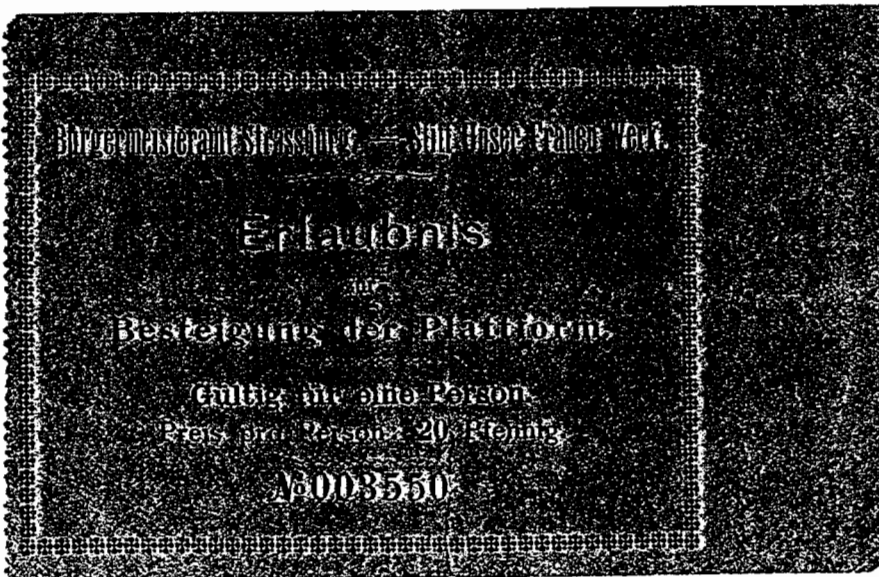
August Zschech
1910 in Mainz

Dr. Johannes Zschech

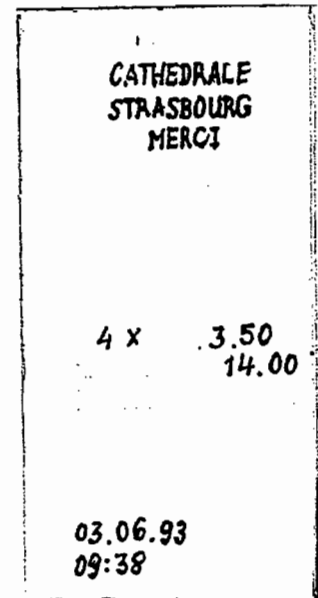
Dr. Johannes Zschech
(geboren am 22. 1. 1923 in
Bautzen/Sachsen)

Auf Vaters Spuren: Begegnungen mit den Orten von der Wanderschaft
1911

Auch an die Wanderziele, die mein Vater 1911 angesteuert hat, erinnerten wir uns gern bei Reisen in diese Gegenden. Von Rosenheim (Oberbayern) aus, wo unser Quartiergeber wohnte, machten wir Fahrten und Wanderungen in Oberbayern und Tirol. Wir fuhren von dort aus auch zum Bodensee und in die Schweiz und hielten auf der Rückfahrt vom Mont Blanc in Donaueschingen. Bonn, wo wir im Hotel "Regina" übernachteten, und das Deutsche Eck von Koblenz lernten wir auf der Rheinfahrt 1989 - von Nürnberg aus - kennen. 2 schöne Busfahrten, die wir mit unseren Freunden Gerda und Georg Pötschke durchführten, gingen zur Mosel und in den Schwarzwald. Auf der Moselfahrt 1992 lernten wir sowohl Bernkastel als auch Luxemburg und Trier kennen. Das Tollste war jedoch die Schwarzwald-fahrt 1993. In St. Georgen, wo auch mein Vater auf Wanderschaft war, wohnten wir 4 Nächte. Von hier aus unternahmen wir auch Tagesfahrten nach Frankreich, u. a. nach Straßburg. Hier gab es großes Gelächter, als wir die Eintrittskarte für den Aufstieg zur Plattform des Straßburger Münsters von 1911 (damals 20 Pfennig) vorweisen konnten, die hier vom Original abgelichtet ist. Diese konnten wir jedoch nicht mehr benutzen, weil Straßburg und Elsaß-Lothringen 1911 zu Deutschland gehörte und Heute zu Frankreich. Wir 4 Personen mußten also 14 Französische Franc für den Aufstieg bezahlen (siehe Kassenbeleg!). Und auch in Zukunft werden wir noch gern Vaters Wanderschaftsziele ansteuern, wozu wir uns noch viel Gesundheit und vor allem Frieden wünschen.



1911



1993